

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Lindorf vom 03.02.2025
im Sitzungssaal des Rathauses Lindorf (Zähringer Straße 3)

Beginn: 19:02 Uhr Ende: 19:40 Uhr

§§ 1 – 5 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteher Dr. Alexander Forkl (stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Albrecht Ellwanger
Ortschaftsrätin Christine Forkl-Kruschina
Ortschaftsrat Simon Mayer
Ortschaftsrat Klaus Pesl
Ortschaftsrat Gianmarco Seliger
Ortschaftsrat Thomas Wachsmann
Ortschaftsrätin Birgit Zimmermann

Entschuldigt:

Ortschaftsrat Alexander Schierle	aus gesundheitlichen Gründen verhindert
Ortschaftsrätin Heike Schiller-Glunde	aus gesundheitlichen Gründen verhindert

Schriftführer/in

Frau Karina Unseld (Gremienarbeit und Städtepartnerschaften)

Außerdem anwesend

Stadtrat Giancarlo Crescente

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der Sitzung des Ortschaftsrates Lindorf vom 25.11.2024 sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

**Ehrung von Ortschaftsrat Klaus Pesl für 25 Jahre
ehrenamtliche Tätigkeit**

OV Dr. Forkl (LBL) ehrt in feierlicher Form OR Pesl (LBL) für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat Lindorf.

„Zu diesem ganz besonderen Anlass heute darf ich die Ortschaftsräte nochmals begrüßen, insbesondere begrüße ich recht herzlich die zahlreichen Zuhörer bei der heutigen Ortschaftsratssitzung. Schön, dass so viele anwesend sind. Nun zu unserem ganz besonderen Jubilar.

Lieber Klaus,
im Namen der Stadt Kirchheim darf ich dir ganz herzlich gratulieren zu 25 Jahre Mitgliedschaft im Ortschaftsrat Lindorf.

Seit 32 Jahren gibt es den Ortschaftsrat in Lindorf und 25 Jahre davon hat Klaus Pesl aktiv alles miterlebt, was in so einem Ort alles geschieht und geschehen kann. Kein anderer kennt all die Errungenschaften des Ortschaftsrats, Höhen wie Tiefen, so wie er.

Zu deiner Person

Geboren bist du 1953 in Kirchheim und kamst 1992 mit deiner Frau Ellen und euren zwei Kindern, Tilo und Jasmin nach Lindorf. Als gelernter Elektroinstallateur und im ausgeübten Beruf als Obermonteur bei den Elektrizitätswerken hast du dir über Jahrzehnte ein profundes Wissen und Erfahrung angeeignet in allen Dingen, die beim Bau ober und unter der Erde zu berücksichtigen sind. Insbesondere auch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, Städten und Gemeinden ist dir sehr vertraut. All die Erfahrungen kannst du in deinem Ehrenamt gut einbringen. An dieser Stelle soll auch dein Sportsgeist erwähnt werden.

Ganz speziell hat dich der Handball in den Bann gezogen, bei dem du sportlich aufgewachsen bist und mit dem dich auch heute noch sehr viel verbindet, was auch in deinem ausgeprägten Netzwerk mit vielen persönlichen Kontakten in Kirchheim und Umgebung zum Ausdruck kommt.

Als engagierter Bürger Lindorfs und mit deinem vielseitigen Netzwerk war es dann eine Selbstverständlichkeit, dass du dich 1999 als Kandidat der „Wählervereinigung Lindorf“ für die Wahl zum Ortschaftsrat hast aufstellen lassen. Damit begann am 06.12.1999 mit deiner Verpflichtung deine Karriere als Mitglied des Ortschaftsrats Lindorf, die nun 25 Jahre ohne Unterbrechung anhält.

Welche Eigenschaften sind es nun, die dich auszeichnen und auch sehr wertvoll machen für die Arbeit hier im Ortschaftsrat?

Zum einen ist es deine Hilfsbereitschaft. Zum Beispiel beim Hochwasser war es für dich eine Selbstverständlichkeit, dass du, wo es auch ging, geholfen hast. Z. B. die Firma Staudenmaier direkt an die richtige Stelle leiten, wo es notwendig war. Du hast Einsätze mitkoordiniert, da alle Feuerwehrler inkl. Kommandant in den Häusern unterwegs waren zum Auspumpen und auch selbst hast du in den Häusern bis spät in die Nacht geholfen. Ein weiteres Beispiel für die Hilfsbereitschaft ist der Kontakt zu den Mitbürgern, insbesondere den älteren Menschen, nach denen du regelmäßig schaust, bspw. auch an Weihnachten vorbeigeht und ihnen ein schönes Fest wünschst und dich erkundigst, ob sie für die Tage alles im Haus haben.

Damit komme ich schon zum nächsten Thema, das dich besonders prägt, nämlich dein soziales Engagement. Du willst dem Bürger helfen, ihn unterstützen. Du schaust zum Beispiel regelmäßig im Büro der Anschlussunterbringung vorbei und erkundigst dich, ob alles in Ordnung ist. Du bist auch offizieller Netzwerkmanager für den Stadtteil Lindorf. Z. B. ist die Homepage komplett auf

deinen Beinen gewachsen und wie ich finde eine tolle Informationsquelle für alle, die in Lindorf suchen, was es hier an Vereinen und Events gibt. In dieser Funktion kennst du viele und kannst sie für die Lindorfer Belange gewinnen.

Im Ortschaftsrat zeigst du dich immer als hervorragend vorbereitet, immer mit Ideen und Vorschlägen bewaffnet und sehr lösungsorientiert.

Zu erwähnen wäre noch das Ehrenamt als Vorsitzender des Bürgervereins, das Klaus seit über 10 Jahren innehat und ebenso gerne ausübt.

Nach mehreren Wahlperioden als Fraktionsvorsitzender hat Klaus die Aufgabe als einer der Stellvertreter des Ortsvorstehers übernommen. In dieser Funktion ergänzen wir uns und bilden ein richtig gutes Team. Dafür meinen besten Dank an ihn.

Mit dieser Ehrung ist eine Geldgabe verbunden, die du, wie du bereits angekündigt hast, an den „Förderverein der KiTa Lindorf Eichwiesen“ spenden wirst.

Im Namen von Lindorf recht herzlichen Dank für all die ehrenamtlichen Dienste und herzlichen Glückwunsch, verbunden mit der Bitte, noch viele Jahre für Lindorf da zu sein.“

OR Seliger (LjL) übergibt OR Wachsmann ein Präsent im Namen der Fraktion.

OR Pesl (LBL) bedankt sich für die anerkennenden Worte und die Gabe der LjL.

„Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher, sehr geehrte Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, geschätzte Zuhörerschaft,

Herr Ortsvorsteher vielen Dank für Ihre lobende Wort, die Sie für mich gefunden haben.

Ich würde sie gerne zu meinen Anfängen als Ortschaftsrat mitnehmen.

Der damalige Ortsvorsteher Manfred Haak und auch Gerd Rübbert, haben mich kommunalpolitisch geprägt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei einige Weggefährten bedanken, Manfred Haack, Gerd Rübbert, der verstorbene Albrecht Schwartz, Hubert Briag, Ernst Kümmerle, Thomas Diginus, Anke Spielvogel und Gerd Beßler und natürlich bei allen, die mich damals gewählt haben.

Nicht vergessen möchte ich auch den viel zu früh verstorbenen H.J. Walter. Er war für mich über viele Jahre wichtiger Fraktionskollege und ein guter Freund.

Während meiner kommunalen Laufbahn und nach 5 Jahren als Ortschaftsrat, wurde ich zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Diese Funktion habe ich 15 Jahre ausgefüllt, so konnte ich mich bei vielen Projekten einbringen. Hier zu nennen sind:

Die Besorgung eines neuen Löschfahrzeuges für unsere Feuerwehr, den Bolzplatz, die Weiterentwicklung eines Multifunktionalplatzes und die Erweiterung der Gemeinschaftsschuppenanlage.

In 2012 konnte ich mit dem Ortschaftsrat zusammen für Lindorf eine Glasfaserkabel Anbindung erreichen, so dass wir hier nun ein schnelles Internet hatten.

Schon 2013 habe ich bei der Verwaltung angeregt, dass eine Planung und Ausführung für eine Erweiterung des Kindergartens Eichwiesen von Nöten wären. Wie wir alle wissen, hat dies dann doch ganze 10 Jahre gebraucht, so dass wir den Kindergarten 2023 einweihen konnten.

Wir haben auch in vielen Sitzungen und Gesprächen unsere Feuerwehrabteilung erhalten können. Diese sollte damals nach dem Willen der Verwaltung aufgelöst werden und der Abteilung Stadtmitte zugeführt werden.

Sehr prägend waren für mich die Jahre von 2015 bis 2018, es entbrannte eine riesige Diskussion wegen der Asylunterbringung auf dem Dreschplatz.

Dies war ein Dauerthema hier im Ratsrund und auch bei den Bürgern.

Hier war ich sehr gefordert. Ich war an viele Abend unterwegs um bei den Fraktionen vom Gemeinderat für zwei Gebäude zu werben, anstatt des Vorschlags aus den Reihen der Verwaltung, dort vier Gebäude zu platzieren.

Der Gemeinderat hat in einer Sitzung dann für 2 Gebäude gestimmt. Dies war ein sehr guter Tag für Lindorf.

In 2019, nach den Ortschaftsratswahlen, wurde ich zu einem der Stellvertreter des Ortsvorstehers gewählt. Man mag es nicht glauben, aber dadurch verändern sich die Aufgaben und auch der Sichtwinkel.

In den letzten Jahren haben wir im Ortschaftsrat weitere Projekte verwirklicht.

Das Netzwerk „Hochwasser“ wurde gegründet.

Wir haben den Rathausnebenplatz geplant und gebaut.

Für Lindorf konnten wir ein Tempo 30 auf den Ortsdurchfahren erreicht.

Das neueste Projekt ist seit dem September 2023 auf die Rampe geschoben worden:

Und zwar ein Glasfaserkabel für jedes Grundstück hier in Lindorf. Man mag es kaum glauben, aber die anderen Teilorte und auch die Kernstadt sind noch lange nicht so weit. Hier sind wir in Lindorf die absoluten Spitzenreiter.

Bis zur Mitte des Jahres 2025 wird die Umstellung der Stromversorgung über Erdkabel im ganzen Ort fertig sein und in Lindorf wird es bis 2027 keine Stromfreileitungen mehr geben. Auch hier ist der Teilort Lindorf Vorreiter.

Aber ich und der Ortschaftsrat, wir werden uns nicht ausruhen, zu aktuellen Themen werden noch viele weitere Aufgaben kommen

Wir werden uns um den Erhalt der Kita Reudener Straße kümmern müssen.

Das Bürgerhaus wird uns auch weiterhin beschäftigen.

Die Nahversorgung mit Lebensmitteln ist ein weiteres Thema.

Wir werden auch unsere Feuerwehr unterstützen müssen, denn diese steht wieder auf dem Prüfstand.

Da es im Rettungswesen auch Veränderungen geben wird, müssen wir uns für Lindorf Gedanken machen. Hier wäre ein System mit Ersthelfern gefragt.

Dabei möchte ich es dann doch bewenden lassen,

Doch nicht, ohne meiner Frau zu danken, die mir in allen Belangen den Rücken freihält und stärkt. Ellen vielen Dank!

Ich verspreche Ihnen, ich werde weiterhin nach dem Motto leben und arbeiten das da lautet: Gehe nicht, wohin der Weg dich führt. Sondern gehe dorthin, wo kein Weg ist und hinterlasse Spuren.

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken für Ihre Aufmerksamkeit, die sie ihm mir geschenkt haben. Vielen Dank und ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen Abend und eine gute Zeit.“

§ 4 öffentlich

ORLI 03.02.2025
GR/2025/003

**1. Nachtragshaushaltssatzung und
Nachtragshaushaltsplan 2025**

Gesetzliche Anzahl Stimmberchtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberchtigter: 8

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage GR/2025/003.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

- ORLI, 1. Bäume am Friedhof
244
- OV Dr. Forkl (LBL) berichtet von seinem Telefonat mit Herrn Fischer (Technische Infrastruktur) bezüglich der Bäume am Friedhof. Die Bäume haben zwar einen Pilzbefall, aber eine Fällung sei für das laufende Jahr nicht geplant, da die Verkehrssicherheit noch gegeben sei. OV Dr. Forkl (LBL) sichert zu, die Angelegenheit im Auge zu behalten, um bei einer drohenden Fällung rechtzeitig eine Weiterverwertung als Skulpturen anzugehen.
- ORLI, 2. Ortstermin früherer Kindergarten Reuderner Straße
OB,
242
- OV Dr. Forkl (LBL) informiert den Ortschaftsrat über eine Besichtigung des früheren Kindergartens an der Reuderner Straße am 16.01.2025 mit OB Dr. Bader, StR Crescente, OR Wachsmann und Herrn Hauber (Technische Infrastruktur). Es gebe bereits eine Vielzahl von Ideen zur weiteren Verwendung des Gebäudes. Beispielsweise als Ort für die Tagesbetreuung von Schülerinnen und Schüler anstelle eines Ausbaus der Schule. Sollte keiner der Pläne realisiert werden, müsse von einem Verkauf des Gebäudes durch die Stadt ausgegangen werden.
- ORLI, 3. Verkehrsmessung an der Ortseinfahrt
353
- OV Dr. Forkl (LBL) teilt mit, er habe bei Herrn Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) nachgehakt, wann mit Ergebnissen zu den Verkehrsmessungen an der Ortseinfahrt aus Richtung RAN-Tankstelle zu rechnen sei. Aus personellen Gründen sei es zu einer verlängerten Wartezeit gekommen, aber die Ausarbeitung der Ergebnisse seien für die nächste Sitzungsrounde im März zugesagt worden.
- OLRI, 4. Ort der Trauerbewältigung
244,
340
- ORin Forkl-Kruschina (LBL) greift das Thema mit den Bäumen am Friedhof auf und erklärt nicht nur Baumskulpturen zu fordern, sondern einen Ort zur Trauerbewältigung und Begegnung schaffen zu wollen. Die Bäume könnten auch zu Bänken umgestaltet werden. Sie seien das Tor zum Friedhof gewesen und sollen, wenn auch transformiert, unbedingt erhalten bleiben. Das Thema der diversen Bestattungsformen sei in der Mitte der Gesellschaft angekommen und werde zunehmend medial beleuchtet. Hierzu gebe es auch in anderen Gemeinden, wie beispielsweise in Süßen, gelungene Vorbilder. Dorthin könne man auch eine Exkursion des Ortschaftsrates organisieren. Sie habe bereits mit den Herren Rühle und Kerner (beide Technische Infrastruktur) Rücksprache gehalten, die sich sehr aufgeschlossen gezeigt haben. Es sei empfohlen worden, einen Beschluss im Ortschaftsrat zu fassen und wegen der Kosten für das Kunstprojekt mit Herr Dr. Bauer (Kultur) Kontakt aufzunehmen.

OV Dr. Forkl (LBL) regt an, dieses Thema in der geplanten Klausurtagung des Ortschaftsrates aufzugreifen.

ORLI 5. Lindorfer Blättle

OV Dr. Forkl (LBL) legt dar, wie das Lindorfer Blättle in Zukunft gestaltet werden solle. Es werde von den Fraktionen LBL und LjL gemeinsam getragen und die fünf in 2025 geplanten Ausgaben von den Ortschaftsräten finanziert. Es werde eine E-Mail-Adresse unter lindorfer-blättle.de geben. Die Redaktion werde sich aus Mitgliedern des Ortschaftsrates zusammensetzen: Alexander Schierle, Gianmarco Seliger, Albrecht Ellwanger, Christine Forkl-Kruschina und Heike Schiller-Glunde. Text, Layout und Druck würden von Alexander Schierle verantwortet werden. Redaktionsschluss sei zu folgenden Terminen: 07.12.2024, 10.03.2025, 06.06.2025, 08.08.2025, 17.10.2025 und 12.12.2025 geplant.

ORLI,
353 Ampel

OR Pesl (LBL) berichtet, dass er Herrn Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) persönlich auf eine Ampel in Lindorf angesprochen habe, nachdem es auf seine E-Mail an die Abteilung keine Antwort erhalten habe. Herr Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) habe ihm noch für die laufende Woche eine Rückmeldung zugesagt.

ORLI Fußgängerüberweg Im Brühl

OV Dr. Forkl (LBL) gibt einen Zwischenstand zum Fußgängerüberweg Im Brühl. Laut Simulation durch die Verkehrskommission sei eine Verkehrsinsel wegen überlanger LKW von 15 Metern nicht möglich. Hier werde noch nach einer Lösung gesucht.

OR Pesl (LBL) erklärt, dass die Absenkung der Randsteine bereits ein Schritt in die richtige Richtung sei. Eine Mittelinsel sei dennoch erstrebenswert.

ORin Forkl-Kruschina (LBL) fragt nach, warum es keinen Zebrastreifen gebe und weshalb die Absenkung so weit oben eingerichtet wurde. Dies sei eine regelrechte Rennstrecke.

OR Pesl (LBL) führt aus, dass er die Frage nach der Verortung der Absenkung bei einer Verortung auch gestellt habe und die Auskunft erhalten habe, dass dies nicht unüblich sei, damit man eine gute Übersicht auf den Weg habe.

OV Dr. Forkl (LBL) ergänzt für die Besucher, dass die Verkehrsschau einmal im Monat mit der Polizei im Stadtgebiet stattfinden würde und dabei circa sieben bis acht Gefahrenstellen begangen würden. Hierzu gebe es dann Protokolle und Empfehlungen, die aber nicht bindend seien.

ORLI Krummgässle

OV Dr. Forkl (LBL) berichtet abschließend, dass die Einfahrt zum Krummgässle noch nicht überprüft sei und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung mit Dank an die zahlreichen Besucher anlässlich der Würdigung von OR Pesl (LBL).

Gez.
Unseld